Erzähler vom Westerwald

Ratgeber für Landwirtichaft, Obft- und Gartenbau.

hachenburger Cageblatt.

.: 3lluftriertes Conntagsblatt. ..

Berantwortlicher Redafteur: Ih. Rirchhubel, hachenburg.

Tägliche Rachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebietes. Ih Rirchhubel, Dadenburg.

Ericheint an allen Wertragen. Bezugspreis burch bie Boft: vienteljährlich 1.50 Dt., monatlich 50 Bfg. ohne bestellgelb.

Hachenburg, Mittwoch, 10. Februar 1909

Ungeigenpreis (im poraus gablbar): Die fedjegefpaltene Betitgeile ober beren 2. Sahra. Raum 15 Bfg., Die Retlamezeile 30 Bfg.

Englands Königspaar in Berlin.

Der Monarch bes machtigen britischen Inselreiches ift mit feiner Gemahlin in die beutsche Raiferftadt eingezogen. Raifer Bilhelm, von feiner Familie umgeben, empfing bie toniglichen Bermandten mit fürftlichem Brunt, die Stadt Berlin sog ihr ichonftes Festgewand an, bie Gafte bes Raifers wurdig au begrüßen. Weit über den Rahmen eines rein höflichen Borganges reicht die Bedeutung biefes Befuches. Dit Befriedigung feben Deutschlands Burger, wie nach einer Beit ber Spannung und bes Digbehagens Ronig Eduard jum ersten Male, seitdem er die Krone tragt, an ben Sof feines faiferlichen Reffen tommt, um Brug und Sandichlag mit ihm zu wechseln - zwei Berricher gewaltiger Reiche, die in perfonlicher Zwiefprache befimden wollen, bag die Erhaltung bes Friedens, bie freundschaftlichen Begiehungen ihrer Länder ihnen mertvoller find, als die Bericharfung im mirtichaftlichen Bett. bewerb unvermeiblicher Gegenfate. Solche Gegenfate tonnen in ungeschidten Sanden gu fraffem Bwiefpalt gebeiben, weitblidende Ropfe aber fuchen den Musgleich und bie Berfiandigung, Die ehrenvoller und nugbringenber find für Bolter au Dadt, melde fich eines fo hoben Rulturftandes submen tonnen wie die beiben burch Blut und Beichichte verbundenen Reiche. Und deshalb fann ber Eingugston beanforuchen, ale hifterifches und politifches Bretume von fernicogendem Ginfing verzeichnet ju merden. Bin Tag bet Freude, ber Freude für bas gefamte beutiche Boll vom Ruter berab bis gum geringften Manne. Ginmiltig und geichloffen burch alle fogialen Schichten geht liefes Empfinden; hinter bem "Billfonimen" das Raifer Bilbelm bem britifden Ronige bet ber Begringing bot, nand Alldeutichland

Die Muffunft.

m. Der Lehrter Babnbol wir ofgafperrt, ofer auf ber Bufahrtoftrage ftauten fich die Weigen binter ben Schutzmannofetten, ben fpalierbi enben Striegervereinen und bem im Barabeangug borrenden Militar. 3m frifden Binde mehren die Flaggen von den Binnen des Bahm gebaudes, der Bahnsteig ift mit toftbaren Teppichen belegt, ebenfo die nach der Strafe führende Treppe. Bor dem Eingang jum Fürftenzimmer erhebt fich ein purpurner Baldachin, eine in prächtigen bellen Farben gehalten Ehrenpforte schließt den Mittelbahnsteig ab, in den der Zug einfahren soll. Schon vor 10 Uhr beginnt die Auffahrt der beim Empfang beteiligten Bersönlichseiten, eine Ehrentompagnie des 2. Garderegiments zu Fuß rückt mit tlingendem Spiel an und nimmt Aufftellung, por ben Babubofe formieren fich maffenflirrende Reitergeichmader Um 1/11 Uhr fahrt bas Automobil bes Raifers por Der Monarch tragt englische Abmiralsuniform. Mit ibm tommen die Raiferin in lila Toilette und grauem Maniel die Rronpringeffin, die Bringeffin Biftoria Quife die übrigen Prinzessimen des königlichen Sauses. Der Deutsche Kronprinz trägt den Kuraß der Garbe fürassiere, Brinz Heinrich die Udmiralsunisorm. Unter der glanzenden Gesellschaft bewegen sich die Sohne des Raifers. In roter Husaremuniform ist Reichstanzler Fürft Bulow erschienen. Links vom Eingang hat sid die englische Kolonie aufgestellt.

Bebn Minuten por 11 tagt entsteht Bewegung auf ben Bahnfteig. Der Raifer tritt bicht an die Rampe, bie Truppen prafentieren. Die englische Königshomme er fcallt, langfam fahrt ber mit zwei Lofomotiven befpannb Bug in die Salle. Un ben Fenftern ficht man Ronig Eduard in der Uniform feines 1. Garbe-Dragonerregiments und die Ronigin Alexandra in buntelviolettem Camt fleide mit Bermelin-Abermurf. Beide minten aus der Fenflern grußend mit den Sanden. Als ber Sug halt fleigt ber Ronig ichnell aus, umarmt ben Raifer unt beide tuffen fich wiederholt. Die Raiferin begrugt bie Ronigin Allexandra, ber dann Raifer Bilbelm die Sant füßt und ein Bufett aus Rojen und weißen Rellen über

Ħ

e

Befonbers berglich begrifft Ronig Eduard ber bentichen Kronprinzen. Nach der Begrühung der übriger Herschaften und der Boritellung des Gefolges schreiten die Herricher die Front der Ehrenkonpagnie ab und verlassen dann den Bahnhof. Als sie unter der Piorte er icheinen, bricht bie vieltaufenator nae IRenge in Jubelrufe aus. Draugen barren swei trapannige Galawagen mit Spigenreitern. Ronig und R nebmen in dem erften, Ronigin Alexandra und Kaifer Intorio Auguste in dem sweiten Blat. Bor ben Bagen del eine Schmabron bel 1. Garbe-Dragonerregiments, buter ihnen die Leib-Schwadron des Regiments Garbedutorps im ichwarzer Kuraf und Adlerhelm. Dann folgen die übrigen Equipagen mit dem fürfilichen Gefolge und den Würdenträgern. Se bewegt fich der Bug unter ben hurrabrufen der fpalier bilbenden Bereine und ber Bu bauer in ber Richtung über Die Siegesaffee gum Branbenburger Tor.

Mut Dem Barifer Blat.

g. Diefer pornehmite aller Berliner Blate bilbet ben raditionellen Boden, auf bem die Gemeinde Berlin die baite bes Ratiers willfommen beißt. Die ruhige Einfachbeit, die hier an gewöhnlichen Tagen maßgebend ift, hat beute bunter Farbenfreude Blat gemacht. Zwischen den Säulen des Brandenburger Tores hängen englische und beutsche Flaggen tief berab, rings um ben Blat gieben fich von Daft gu Daft fugbide, fünftliche Blumengirlanden, die n garter, ineinanderlaufender Abtonung die englischen Jarben zeigen und mit grimen Blättern umfponnen find. Darüber ein Gewimmel von Fahnen und Fahnchen, bei benen das englische Blau und Rot vorherricht. Auf der Rordand Subfeite find Tribunen aufgebaut, ebenfalls ausgeschlagen mit ben englischen Farben. Bor ber Subtribune ift ein Bavillon errichtet, ber an ber Stirnseite ben Berliner Baren tragt. Sier versammeln fich die Bertreter ber tommunglen Berwaltung mit ihren goldenen Amtstetten. Rings aus den Fenstern der mit Blumen und Teppichen geschmudten Gesandschaftshotels und der Brivatgebande chauen aus jedem Geniter erwartungsvolle Gefichter. Die Eribunen fullen fic - Damen in geichmadvollen Bromenabentoiletten, Die Berren in Binterrod und Inlinder. Der warme Rod ist notwendig, denn die Temperatur bleibt ungerart unter Null. Dafür aber drängt sich ichließlich die Sonne neugierig durch die graue Wolfendede und gießt, freundlich mit erminternden Worten begrüßt, belles Licht auf das dunchen sich schließlich ein gliverndes Betätigungsfeld auf luchen sich schließlich ein gliverndes Betätigungsfeld auf ben Ablerhelmen bes bicht am Tore aufgestellten Regiments ber Garbebuforps. Beiter reiben fich an Garbebragoner, Garbenlanen, Kuraffiere und Infanterie in langer wehr-hafter Linie die Strafe "Unter den Linden" berauf bis jum Schlosse. Oberburgermeister Ririchner fahrt im Mutomobil por, bie Ehrenjungfrauen ftellen fich auf. Das ift eine Seniation für die Tribunen. Bum erstenmal feit Menschengebenten ericbeinen bie Damen nicht in Beiß, fondern in duntelblauen fleidfamen Roftumen, einheitlich tragen fie Beigfuchstiela und Duff aus bem gleichen Belgwert, bunfelblaue breitrandige Dute mit weißer Aufmachung und Rosanelsenbusch, ein ebenfolches Sträussein ruht auf dem Muss. Die Berwendung dieser Blumenart ist auf den Umstand zurückzuführen, das König Eduard sie besonders schützen soll. Die Anderung der Kostüme ist auf besonderen Bunsch des Kaisers gesichehen, der dadurch den Damen größeren Schutz gegen die Witterungseinklüse sichern wollte. Man kann nicht sagen, daß die jungen Mädchen dadurch in ihrer Ersteinung benochteiligt wurden — im Gegenteil alle Damen icheinung benachteiligt wurden - im Gegenteil, alle Damen auf ben Tribunen finden fie entgudend. Und bie Berren auch. Und nun fteigt die Erregung. Der Augenblid bes Eintreffens naht. Das taftmäßige Klopfen mit ben Fugen, benen bie Ralte immerbin guiegte, wird unregelmäßiger und nervoser, einige Kellner, die vertrauenswürdig dampfenden Grog zu 25 Pfennig das Glas präsentieren, bringen noch schmunzelnd entgegengenommene Unterbrechung, ein alter Gerr neben mir bebt seine verzweiselt kurz geratene Chebalfte auf ben Sis. Dann erichallen Sochrufe vor bem Brandenburger Tor, die Langenfpigen ber vorausreitenden Gardedragoner funkeln zwischen den grauen Steinmaffen die Bache ist ins Gewehr getreten, die Kurassiere und Dragoner zieben rasselnd den Ballasch, der finlandische Reitermarich wird geblasen. Bublifum und Militar brechen in Surrabrufe aus, ber Bagen mit Raifer und König fahrt auf ben Blat, dicht gefolgt von der Equipage, in der die Kaiserin mit der Königin fitt. Bor dem Bavillon halten die Gefährte — vor und hinter ihnen sügeln die Ehrenichmadronen ihre Bferde.

Die Begrüfzung durch den Oberburgermeifter.

Schon ehe der Bagen den Pavillon erreicht hat, streckt König Eduard dem dort harrenden Oberdürgermeister Kirschner die Hand entgegen. Der König sieht frisch auß, viel weniger sorpulent, als wie man nach den vielsach verbreiteten Abdildungen vermuten sollte. Kaiser Bilhelm ist ziemlich bleich, lächelt aber zur Tribüne und zu den Ehrenjungsrauen hinüber, während Oberdürgermeister Kirschner seine Aniprache hält. Der höchste Beamte der Stadt entdietet ehrsuchtsvollen und herzlichen Billsammenkarus erinnert an die Stammenkarus erinnert e Billfommensgruß, erinnert an die Stammesverwandtschaft bes englischen und beutschen Bolles, an die verwandtschaftlichen Begiehungen ber beiben Fürstenbaufer, an bie gemeinfamen Intereffen auf geiftigem wie auf wirticaft. lichem Gebiet und fagt u. a.:

end Genugtuung erinnern wir uns daran, wie oft das eine und das beutsche Bolf in der Bergangenbeit nach gielen gestrebt baben. Wir glauben und hoffen sur ich, daß beide Bölfer auch in Zufunft sich bezognen werden in dem Streben, den Frieden zu erhalten und die Sache der Bivilisation zu fordern.

Ronig Couard bort aufmertiam gu und nicht befriedigt, indem er fich jum Raifer wendet, als Oberburgermeifter Rrimer Gegen auf beibe Fürftenfamilien und beibe Botter herabmunicht.

Ronig Chuarde Untwort.

3d bante Ihnen berglichft, Berr Dberburgermeifter, für 3bre freundlichen Borte und ben iconen Empfang. 3d freue mich febr, in Berlin fein gu burfen, und ich bin unch erfreut, daß ich Sie morgen, meine Berren, im Ratjaufe wieberfeben merbe."

Unterbeffen waren die Ehrenjungfrauen unter Führung bes Burgermeisters Dr. Reide an ben geöffneten Schlag bes Bagens berangetreten, in bem die Raiferin mit ber tonigin von England fagen. Eine ber Damen überreicht ber Ronigin ein Straug Malmaifon-Rellen, ben biefe mit vankenden Worten entgegennimmt. Dann erschallen wieder doch- und Hurrahrufe, die Reiter traben an und der Zug, den in langer Reihe die Hofwagen mit den übrigen Fürstlichkeiten und dem Gesolge schließen, bewegt sich nach bem Schlosse zu. Als ber erste Bagen am Denkmal Friedrichs des Großen anlangt, ertonen dumpf die 101 Kanonenschusse des Chrenfaluts.

Aleine Bwifchenfälle.

Bei bem garm ber Sutrarufe und ber Dufiftapellen icheuten in der Rabe des Dentmals Friedrichs des Großen bie Bierbe por dem Bagen, in bem Raiferin Auguste Biftoria und Ronigin Alexandra fagen. Die Tiere wollten nicht weiter. Ginige Berjonen aus bem Bublifum fprangen bingu und griffen in die Speichen, worauf der Bagen weiter ging. Die beiden Fürstinnen saben dem Silfswert zu und dankten den Belfern durch freundliches Ricen. Späler aber nußten sie den Wagen verlassen, da die Bferde eine Strede weiter abermals stutten und zu Fall kamen. Die beiden Fürstinnen stiegen in die nachsolgenden Galawagen ein. Dann setzen sie die Fahrt nach dem Schlot sort. Die gestürzten Pferde sprangen, nachdem sie abgestüngt waren, wieder auf und jagten nun in die Eskorte der Gardedukorps hinein. Einige Mannichaften, die die Pferde gutzuhalten persucken wurden dehei zu Radan geriffen antsuhalten versuchten, wurden babei zu Boden geriffen. Doch famen Berletungen nicht vor. Das Pferd eines gefürzten Hauptmanns rafte ebenfalls in die Goldaten binein, jedoch gelang es bald, das Tier aufzubalten. — In der Siegesallee wurde morgens eine Frau aus Chemnin vom Herzichlage getroffen und war josort tot. Die Sanitätswachen mußten einer ganzen Anzahl schwach gewordener Berfonen au Silfe eilen, jedoch tamen ernftere Erfrankungen außer bem Tobesfall in der Siegesaflee nicht por.

3m Roniglichen Schloffe.

Bor bem Schloß waren das Kaiser Alexander-Garde-Grenadier-Regiment und das 1. Garde-Regiment su Fuß aufgestellt. An den Schloßfenstern standen derren und Damen der Hofgesellschaft. Um 1/412 Uhr erschollen Kommandoruse und der Zug nahte. Er bewegte sich um den Lustgarten herum und dann durch das Ostportal ins Schloß. Nach der Ankunft fand im Gardedulorpsjaal Empfang statt. Dann wurde das englische Königspaar in seine Gemacher geleitet. Um 1 Uhr war Familienfrühftudstafel. Abends 8 Uhr Galatafel im Beigen Saale.

Der Lordmanor bon London

fandte an Oberburgermeifter Ririchner in Berlin folgenbes Telegramm: "Die Stadt Bondon nimmt Unteil an ber gludlichen und ausfichtsreichen Gelegenheit, die Ausbrude der herslichen Gefühle zu erneuern, und richtet dabei ihren Blid gurud auf den liebenswürdigen Besuch der Einstellen glieber ber Berliner Stadtwerwaltung vor zwei Zuhren.

Politische Nachrichten. Deutschland.

4 Mie verfautet, foll der preugifche Rultusminiften Den die dennachst auf seinen Bosten gurudfebren, nach-bem die zu feiner Entlastung bestimmten Anderungen be-ichlotten worden find. Diese sollen, wie Eingeweihte ver-sichern, darin bestehen, daß die Medizinalabteilung vom Rul ministerium abgetrennt und dem Ministerium bes Innern angegliebert merben foll.

+ Statiftifchen Ermittelungen über bie Ergebniffe bes Schlachtvieh- und Fleischeigen nort der 1908 aufolge, baben die Rindviehischkachtungen nach dem Rudgang des Jahres 1907 eine Steigerung ersahren. Die Kälber ichlachtungen find weiter geltiegen, dagegen haben die Schweineichlachtungen unter hingurechnung ber Saus-ichlachtungen abgenommen; befonders haben fie im letten Duartal einen empfindlichen Rückgang um 8,29 vom hundert erfahren. Bugenommen haben die Schafichlachtungen, ohne allerdings die Höhe des Jahres 1906

+ 8mm bentich-portugiefifchen Sandelevertrag hat ben Brafibent bes Deutschen Sanbelstages an ben Reichs-

anzler folgende Eingabe gerichtet:

"Aber den swiichen dem Deutichen Reiche und Bortugal abgeschlossen Bertrag sind in Zeitungen Mitteilungen gemacht worden, beren Richtigkeit nicht gevrüft werden kann, die aber große Beunrubigung in den beteiligten Kreisen hervorgerusen daben. Es ist daber dringend wünschenswert, daß der Bertrag alsbald verössentlicht werde. Bir ditten, nicht länger hiermit zu eigern und, sosern es erforderlich ist, die Zustimmung der portugiesischen Regierung für die Berössentlichung derbeizussähren.

Daß der baldigen Berössentlichung Bedenken entgegensteben können, die schwerer wiegen, als die Schädigung, die den wirtickafilichen Beziehungen zu Bortugal durch die gegenwärtige Unsicherbeit zugestat wird, vermögen wir uns nicht zu denken und glauben daber auf die Erfüllung unserer Bitte rechnen zu dürsen."

+ Der preußische Wafferftrafenbeirat bat in Berlin eine Gesamtfigung abgehalten, worin über den Ems-Weier-Kanal, den Grunderwerb am Rhein-Befer-Kanal, die Abmeffungen bes Rhein-Berne-Ranals, und über etwaige weitere Musbehnung bes ftaatlichen Schleppmonopols verhandelt murde. Um Ems. Wefer-Ranal find von der für Grunderwerb neben dem Kanal jur Berfügung stehenden Summe erst 8217 000 art verausgabt worden. Im Rorden von Sannover will ber Staat an der Medlenheide, in ber die Stadt ihre Safenanlage in Ausficht genommen hat, ein 200 Settar großes Industriegelande erwerben; getauft find bereits 114 heftar. Bei Minden bat der Staat erst 6 heftar erworben; die übrigen Berhandlungen find am den übertriebenen Forderungen der Grundeigentumer peideitert. Um Großichiffahrtsweg Berlin-Stettin, wo-rüber Geh. Ober-Reg.-Rat Bredow berichtet, find rund 500 Deftar für etwa 11/2 Millionen Wart erworben.

+ Bon angeblichen Bewegungen ber hereros hatte bie Deutich-Gubweffafrifan. Beitung Mitteilung gemacht. Demgegenüber berichtet ber Rorreipondent ber "Roln. Stg." aus Swafopmund, bag weder er, noch ber pon einer großeren Streife im Rorben gurudgefehrte Oberleutnant Fischer etwas von Unruhen ober Bewegungen unter den Hereros gemerkt habe.

Hus Jn- und Husland.

Berlin, 9. Februar. Die Blenarsthungen bes Reichstags beginnen in Zufunft punftlich 2 Uhr nachmittags, bas afa-bemische Biertel wird bei bem späten Beginn nicht mehr innegebalten.

Konstantinopel, 9. Februar. Bwischen der Deputierten-tammer und der Regierung ist es zu einem Konslitt ge-kommen, weil diese eine Kommission zur Untersuchung der Mißstände in Anatolien eingesetzt dat und erst nachträglich die Bewilligung der Kosten von dem Barlament verlangt.

Betersburg, 9. Februar. In ber Affare Azew erflart bie Regierung offiziell, daß Amtspersonen niemals an terro-ristischen Attentaten beteiligt gewesen seien.

Bloemfontein, 9. Februar. Der Entwurf der südafrika-nischen Berfassung wird verössentlicht. Er sieht den Zusammen-schluß der Kapsolonie, Transvaals, Ratals und des Oranjestante por.

Bafbington, 9. Februar. Der Staatslegislatur von Rebrasta liegt ein Gesehentwurf vor, ber verhindern foll, daß gelbe Arbeiter Seite an Seite mit weißen beschäftigt

Dof- und Dersonalnachrichten.

Der Raifer hat bei bem Besuche des englischen Ronigs-paares bem englischen Botichafter in Berlin, Gir Billiam Gofchen, bas Großfreng bes Roten Ablerorbens per lichen.

Beim Sinicheiben bes Samburger Senators Dr. Stammann fanbte ber Raifer folgenbes Telegramm ar ben Senat in Hamburg: "Ich nehme an dem Hinscheiber des verdienstvollen Bürgermeisters Dr. Stammann berz-lichen Anteil und spreche dem Senat zu dem schweren Ber luft mein Beileid aus."

* In Breslau feierte Brofessor Dr. Felix Dahn leinen 75. Geburtstag. Dem greisen Dichter wurden zahl reiche Ehrungen bereitet. Er ist seit 20 Jahren an der Universität Breslau tätig und zurzeit Senior der juristischen

Die Nachrichten über das ungunftige Befinden bes Raifers Menelit von Abeffinien werben jest amtlich bementiert. Der Regus foll überhaupt nicht ichwer er frontt sein und sich augenblicklich auf einer Automobiliour befinden.

Deutscher Reichstag.

(202. Situng.) CB. Berlin, 9. Februar. Unter ben geschäftlichen Mitteilungen, bie nach Eröffnung ber beutigen Situng gemacht wurden, befand sich auch die, daß die Gernsprechgebührenordnung und die Rovelle sum

Bantgefet eingegangen feien. Die ameite Leiung bes Gtats bes Reichsamts bes

Innern murbe barauf fortgefebt. Abg. Dug (Bir.) begebrte bie Schissbarmachung des Jiheins von Strasburg dis Basel und weiter von Baiel dis zum Bodensee. Um das Landsschaftsbild des Rheinsalls nicht au beeinträchtigen, sollen an diesem Bunkte Tunnels für die Schisse gebaut werden. Abg. von Brodhausen steht beite fich gegen verschiedene Angenstellen und bei

diesem Punkte Tunnels für die Schiffe gebaut werden. Abg. von Brodhausen (konl.) sebrte sich gegen verschiedene Angrise der Freisinnigen und der Sozialdemokraten und hod die Besterung der Lage der Landarbeiter, die ein Berdient der Konservativen sei, der Kanderbeiter, die ein Berdient der Konservativen sei, dervor. Ein Reichstheatergeset, das von freisinniger Seite begehrt werde, sei überslüssig. Abg. Dr. Arning (natl.) verdreitete sich über die Stellung der Arzte zu dem Kransenversicherungsweien.

Staatssekretär v. Bethmann. Dollweg erwiderte, er ersenne an, daß durch die Ausdehnung des Kransensassen. Beage gerate. Die Ausüdung des Kransensassen. Lage gerate. Die Ausüdung des Kralitionsrechtes die in ihre lehten Folgerungen hinein sei aber für den Arztestand bedenslich. Der Beruf des Arztes sei ein freier Beruf und nicht mit denienigen Berusen zu vergleichen, die unter die Gewerdeordnung sallen. Im die Ausbehung der Arztestand verdenschen des sich denienigen Berusen zu vergleichen, die unter die Gewerdeordnung fallen. Im die Ausbehung der Arzteitund und nicht mit denienigen Berusen zu vergleichen, die unter die Gewerdeordnung fallen. Sonsenst tindigte der Staatssektretär an, daß für die Unterstützung der Arbeitsnachweissverdände, Geldmittel slüsig gemacht seien und daß, wenn dies sich bewähre, im nächsten Etat ein dasür destimmter Vosten erscheinen werde. Dierauf verdreitete sich Abg. Dorn (Sos.) über die Berhältnise in der Glashütten-Industrie. Der Redner holte sich einen Ordnungstuf, weil er dem Abg. Kaempf (fr. Ap.) behandelte den neuen deutschvortugiessischen danelsvertrag und sprach dabei verschiedene freidändlerische Bünsche und Bedensen aus. Der Redner bestämpfte weiter das Sustem der Einfuhrscheine sin Getreide. Dann schloß die Sibung.

Preußischer Landtag. Abgeordnetenhaus.

Rs. Berlin, 9. Februar. (26. Situng.)

Das Daus wies heute die Pfarrerbesoldungsvor-lagen, su denen noch neue Anträge eingelaufen waren, an die Kommission zurück und beriet das Lehrerbesoldungs-geset in zweiter Lesung weiter. Rachdem gestern die §§ 1 bis 5 unverändert angenommen worden waren, verhandelte man beute zunächst über die §§ 6—19, die die Alterszulagen. Dienstwohnungen und Mietsentschädigungen betreffen. In der Debatte berrschte übereinstimmung über die Notwendig. leit einer allmählichen Ablöfung ber nieberen Kufterbienfte; nur wurde von einzelnen Rednern barauf hingewiesen, daß praftische Berbältnisse vielsach nicht gestatten, diesen Schritt josort zu tun. Die Paragraphen wurden unverändert an-genommen, ebenso falt einstimmig die §§ 20—25, die genommen, ebenso salt einstimmig die §§ 20—25, die die Oris- und Amissulagen regeln, nach einer unweientlichen Zebatte. In der weiteren Debatte ersärte der Abgeordnete Or. Dahn (soni.), daß ein vertrauliches Schreiben, das er an seine politischen Freunde in Dannover versandt batte und das in einem freisinnigen Blatte veröffentlicht worden war, ihm entwendet worden sein müsse. Ministerialdirektor Schwarzst vi wiese einige Borwürfe des Abg. Tourneau über die schlung der Regierung in der Kommisson, namentlich in lang auf die Anrechnung der im privaten Schuldienst verbindten Zeit, zurück. Im übrigen gelangten auch weiterhin nach kurzen, teilweise mehr persönlichen Debatten, die einzelnen Gruppen der Borlage unverändert zur Annahme. Gruppen der Borlage unverändert gur Unnahme.

Das deutsch-französische Abkommen über Marokko.

In ber leibigen Maroffofrage ift es gu einer febr er freulichen Berftandigung amischen dem beutichen Reich und ber frangolischen Republif als den beiden im icherifischen Reich am meisten interessierten Rationen gefommen. Die gleichlautenden Abfommen find Dienstag vormittag in Berlin und Baris sur felben Beit unterzeichnet worden.

Die neue Konvention balt fich natürlich im Rahmen ber Algeciras-Altie, grenat aber die Intereffengebiete beider Lander ab und mahrt einerfeits Franfreiche politifche, andererfeite Teutichlande öfonomifche Intereffen in Darotto Sie ift in einem Beifte gehalten, ber geeignet ift, neue Streitigfeiten au verbindern, und ber jenes Bufammenarbeiten auf induftrieftem Gebiete ermöglicht, meldes gleichzeitig durch die privaten Abmachungen eingeleitet wird.

Bon balbamtlicher frangofischer Geite wird noch barauf bingewiesen, daß durch den Algeciras-Bertrag folgende Brinzipien aufgestellt wurden: Die Integrität des maroffanischen Reiches, das Frankreich gewährte Spezialrecht, die Ordming an der Grenge swifchen Algier und Maroffo aufrechtzuerhalten, die offene Tur in Sandelsangelegenheiten und die Organisation ber Bolizei in den Sechafen. Diefe Bunfte fonnen nicht weiter bistutiert werben. Die frangofische und bie beutsche Regierung tonnen in Diefen Fragen nur ihren guten Billen erneut erflaren. Aber innerhalb ber Grengen ber Algecirasafte erheben fid sabireiche Fragen, über die fich in ber Butunft Ronflitte ergeben tonnten, wie fie bereits in der Bergangenheit zu verzeichnen waren. Um zu einer Ber-fiandigung in diesen Fragen zu kommen, find die beiden Begierungen von dem Gedanken ausgegangen, das in Marokko die kanzosiichen politichen Interessen die Dandelsintereffen überwiegen, mabrend für Deutschland bie Dandelsintereffen in erfter Linie tommen. Alles in allem haben die Diplomaten ber beiben Länder durch bas jest unterzeichnete Dofument ihren guten Billen bewiesen, so daß in Zufunft feine Schwierigfeiten zwischen ben beiden Nationen in dieser Frage zu befürchten find. Wie weiter aus Baris gemelbet wird, ift bas Abtommen von der dortigen Bresse sehr gunstig aufgenommen worden. Das Regierungsorgan, die "Betite Republique", bespricht die Konvention überaus freundlich und hebt hervor, daß zum ersten. Wale seit vier Jahrzehnten Frankreich und Deutschland sich über eine politische Angelegenheit von erfter Bichtigfeit geeinigt baben. Beiderfeits fei Offenbeit und Lonalitat angenehm gutage getreten, und bie gludliche Rudwirfung auf die orientalifmen Schwierigfeiten babe fich sum Teil icon erteimen laffen.

Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 11. Bebruar.

77 | Monduntergang 9" B. 502 | Mondaufgang 11" R. Connenaufgang Connenuntergang 1650 Philosoph René Descartes geft. - 1813 Dichter Otto Ludwig geb. — 1842 Schauspieler Ludwig Barnan geb. — 1875 Diplomat Karl Friedrich von Savignn gest. — 1905 Dichter Otto Erich Harrleben gest.

Sachenburg, 10. Febr. Berr Defan Raumann, ber angjährige Pfarrer ber hiesigen evang. Kirchengemeinde iritt am 1. Upril d. J. in den wohlverdienten Ruhe-sand. Herr Pfarrer henn in Marienberg ift zum De-lan ernannt worden. Ueber die langjährige erspriehliche Tätigfeit bes herrn Defan Raumann fowie über fein reiches ehrenamtliches Wirten werden wir demnächft in ausführlicher Weife berichten.

* Der Bonner Männergesangverein "Balbrülcher Männerchor" hat unsern Mitbürger herrn Leo Colmant einftimmig jum Chrenmitglied ernannt. Das Chrenbiplom wird herrn Colmant bemnachft burch eine befonbere Deputation hier in Sachenburg überreicht.

* Bortrag Rudolf Diet. Der am Conntag nachmittag in der Weftendhalle vom Lofalgemerbeverein Sachenburg verauftaltete Bortrag bes weithin befannten und beliebten naffanischen Dichters Rudolf Dieg mar so zahlreich, sowohl von Bereinsmitgliedern, als auch Gaften, befucht, daß viele mit einem Stehplag vorlieb nehmen mußten. Die von dem Dichter vorgetragenen älteren und neueren Dichtungen fanden ben ungefeilten Beifall ber Anwesenden, ebenso die vom hiesigen Männer-gesangverein zu Gehör gebrachten Chore. Besonderen Beifall fand das anheimelnde, von Aletter komponierte Lied "Deham is beham", bas ein Stud beimatlichen

Sein Schützling.

Beidichte einer Liebe von Mario licharb.

Rachbrud verbeten. Mis ne bann jem Erftamen über die Befellichaft, in welcher fie fich befand, bemerfte, feste fie lachend bingu: "Bir wollten Ihnen eine Ueberrafchung bereiten, barum fchrieb ich Ihnen nichts bon unferem Berfebr. Bir fennen uns ichon feit bem Tage Ihrer Abreife."

"Unfere B f untichaft war balb gefchloffen", fagte Marga heiter. "Am Die gen nach Ihrer Abreife, nachdem mir Dama Erlaubnis bagu erteilt hatte, ließ ich Roirot fatteln und überfiel die Damen in ber Cottage. Ich fragte nach Fraulein Dumphry und war ein wenig beiangen babei, benn ich hatte mir unter biefer, ich weiß selbst nicht, weshalb, eine ehr-wurdige, alte Jungfer vorgestellt. Sie tonnen sich ben Effett denten, ale ftatt einer folden Fraulein Claire mir entgegen. trat. Ich machte ihr eine Berbeugung und fagte: Wein Fraulein, ich bin die Confine von herrn Jean Derneau. Darauf umarmte fie mich, und ich gab ihr einen Rug, gleich barauf waren wir mitten im freundichaftlichften Befprach. Um Ende meines Besuches nahm ich fie in Die Strobbutte mit, wohin uns gu folgen ich auch Sie jest ergebenft bitte, benn wir werben bort jum Friihftild erwartet."

Jean wußte nicht, was er antworten follte, eine Abausgeichloffen, benn Marga ichien es gang felbstverftanblich ju finden, daß ber "Cetter" ju ibnen tam. Go ichlog er ich benn ber Befellichaft an, und man legte ben Beg burch das Didicht in febr frohlicher Grimmung und unter allerlei tojen Streichen gurud. Bean in es immitten ber fibermfitigen Befellichaft etwas bettommen Deute. Die Intimitat Margas und Claires belafte e fein wemiffen, weil er fich fagte, bag die bon den Derneaus to in enamirbia gebotene Gaftreundbelifaten Umftanbe, die Darins Derneau und ben Baron trennten, tounten leicht bie gange Situation Claires bier gefahrben, und bamit mare meber ihm noch Fraulein Runieres peblent gewe'en. Er nahm fich vor, fiber diefen Buntt mit Barins Ternean lieber offen ju fprechen, als eines Tages vielle di Corwlirfe fiber fein Schweigen ju erhalten.

anig om en. Ohne irgend welche Ueberrafching über fein Rommen an geigen, embfing ibn Mabame Derneau mit ihrem gemilitichen breiten Lacher, und an Der art, und Weige feines Empfanges tonnte er erfennen, bag man langft auf feinen Besuch gerechnet hatte.

"Diejes Mat follen Sie uns nicht fo fcnell entwischen," fagte fie freundlich. "Ihr Zimmer ift fcon lange filr Sie in

Stand gesetht."

Und ohne ihm Zeit zum antworten zu lassen, gab sie einem Domestiken den Besehl, das Gepäck aus Carder zu holen. Gleich darauf erschien auch Marius, der von Paul benachrichtigt worden war. "Weshalb hast du uns deine Antunft nicht durch eine Depesche angemeldet?" sagte er zu Jean. "Ich batte bich von Quimper abgeholt."

Dies alles wurde in fo einfachem, berglichen Ton gefagt, daß Jean fich febr angenehm berührt fühlte und eine Alblebnung der Ginladung ausgeschloffen war. Man hatte fich beleidigt gefühlt, wenn er im Birtebaufe batte logieren wollen. Go folgte er benn Marins auf bas für ihn bereit gehaltene Bimmer, nicht ohne eine leife Corge barüber, welche Mufnahme feine Enthullun en in betreff Grautein Runieres bei feinem Bater finben murben.

"3ch habe geftern einen Brief von Cavaillon empfangen. in welchem er mir mittellt, bag bie Erbichafteangelegenheit bis auf ein paar Unteriche ften bon bir erledigt ift," fagte Marius gu Jean. "Ich bin febr frob bariiber, bag fich alles fo glatt und ohne jedes Auffegen bat gu Ende führen laffen."

"Du weißt, wie ich fiber beinen Ber icht bente, antontwortete Jean, aber da du es so haben wolltest, so lag wen, welche ber fconobe Bufall gang gegen meine 216-

Familie gefunden bat."

"Das ift ja gang felbftverftanblich," verfette Marins Derneau, "benn es ift boch beine Freundin."

"Jamobi. Aber ich habe nicht voransgefeben, bag Fraulein humphry mit ben beinigen fo nabe befannt werben wurde und beshalb geglaubt, von einem für fie wichtigen Bebeimnis ichweigen gu bilrien. Run ich fie aber fo eng befreundet mit euch finde, balte ich es ffir meine Bflicht, ihren mabren Ramen gu nennen, bamit mich ipater fein Bormurf

"Bas?" fagte Marius, "bje junge Dame beißt nicht Fraulein humphry?"

"Rein. Diefer Rame ift ihrer Gouvernante, welche bier für ihre Tante gilt, nur beigelegt. 3hr wirflicher Rame ift Claire Runieres, und fie ift die Richte des Barons Cafar

Sauvaceot." "Bas jagit on mir ba?" rief Marins betroffen. - Jean teilte feinem Bater bie naberen Umftande mit, welche ben feltfamen Entichlug Fraulein Runieres gereift batten, gu welchem er feine Bilfe gelieben; cas von ihrer Mutter angegettelte Romplott gegen ihre Freiheit, ihr Bermogen, ihre Blucht aus bem entweihten Baterhaufe und ihre Berlaffenbeit in ber Belt. Marins borte bem t und gulett entruftet gu. 218 Jean geendet batte, blieb er einen Mugenbid nach.

denkich.
"Das find ja recht sel. same timitände", sagte er dann man sollte nicht zu noch, das in das moziech ist. Aber du hast wohl ge an, es wie zu sagen."
"Und wis beichtießest du?" fragte Jean. — "Ich werbe dir belien, sie zu de chüpen", verseute Marins. "Aber du mußt mir gestatten, meine Fran in das Geheimnis zu ziehen. Es ist vor allen Dingen von Wichtigkeit, Frünkein Claire fich nicht langer burch ben Gebanten bennrubigen gu laffen, bag fie bei und anter falfdem Ramen lebt. Gine freimutige Offenbeit ift gegenseitig das befte. Sage ihr, daß wir alles wiffen, und bag fie auf unfere Borficht und Berfchwiegenheit ebenjo rechnen barf, wie auf bie b.ine."

In biefem Augenblid ertonte die Frühftudsglode, und bie beiden Manner fliegen die Troppe aum Speifegimmer bingb. Die Rinder liefen dem Coufin mit einem Freudenichrei entgegen. Babrend Jean mit Claire und Marga fprach, bo mertte er, bag Warins abfeits leife etmas gu feiner Grau fagte. Un ihrer fiberrafchten Diene, an bem Blide, ben fie auf Claire richtete, erriet er ben Gegenstand ihrer Unter-haltung. Dann fab er, wie Gran Derneau Claire mit einem gutinen Lacheln gu fich berangog, ihren Ropf in ihre Sande nahm und ihr einige Worte ins Dhr flufterte.

Braulein Runieres errotete und warf fich bann mit einer ploplichen Bewegung in Frau Derneaus Arme, mabrend ein

Tranenftrom aus ihren Angen brat.

. Man feste fich ju Tifc, und Jean fühlte fich im Rreife biefer Menfigen ungemein wohl. In feinem wechselvollen, abenteuerlichen Leben war ibm trot feiner auferen glangenben

Bolfslebens barftellt und gerabe infolge feiner Einfachheit einen besonderen Reis ausübt. Bir fommen auf ben Bortrag noch ausführlich zurüd.

Ticht,

ein

rauf

ende

bes

dini-

und

ben

itiert

rung

cneut

Safte funft

Ber-

Ber-

eiben

land

s in

bas

tefen,

Bie

DOIL

rben.

pricht

daß

DON

nheit

fliche

babe

Dtto

1875

Dtto

ber

einde

Ruhe=

De=

Blidge

fein

ft in

iildjer

mant

hren:

intag

rerein

unten

audi

orlieb

genten

eilten

nner-

deren

nierte

lidgen

court

nicht

Edjar

Rean

den t, gu den

enheit

t gu.

nach.

bann

Aber

merbe ne on

ichen.

Elaire affent, mitige

alles

mbeit

und inab.

idirei

Frau Frau n fie

Inter-

einem

sänbe

einer d ein

Recife

ollen, mben

Pv. Rifter, 10. Febr. Wie mir hören, hat ber Begirtsverband die Abficht, an Stelle ber eingefrürgten Steinbrude bei ber Schneidmuble eine Brude aus Beton gu erbauen. Es durfte fich auch die Errichtung einer Rots briide aus Solg im Bug ber fogenannten "alten Chauffee" fehr empfehlen, damit ber Bertehr gwifden Sadjenburg und ber Marienberger Gegend nicht bis jur Berftellung ber großen Bride unterbroden bleibe. Die eiferne Rifterbriide zeigt an ihrem linten Pfeiler ftarte Riffe. Die Wiederherstellung (und damit die Aufhebung der Sperre) tann aber mir bei froftfreiem Better erfolgen. Die Guhrwertsbesither werben sich also noch einige Wochen gedulden muffen. - Bon Privatleuten hat wohl die Sochflut im Riftertal am ichwerften herrn Mithlenbefiger Roedig von der Riftermuble geschädigt, ba der Bau eines neuen Wehres an Steue des fortgeriffenen mohl taum unter 10 000 Mart uusguführen ift.

Altenfirden, 10. Gebr. Wie die Ronigl. Gifenbahnbetriebsingpeftion 2 in Reuwied mitteilt, ift bie durch Sodywaffer verurfachte Betriebsftorung zwifden Reiterfen-Puderbach beseitigt und der durchgehende Bersonenverkehr von Siershahn nach Altenfirden wieder aufgenommen.

Eme, 9. Febr. Durch die ploglich eingetretene Sochflut ber Lahn in den letten Tagen und die damit verbundes nen Ueberschwemmungen wurde and unfere fonft fo leiftungsfähige Bafferleitung in Mitleidenichaft gezogen. Das Leitungsmaffer hatte eine fo fcmutige und fclammige Farbe angenommen, wie fast bas Lahnwaffer, fobag es fich jum Genuffe für Menfchen nicht eignete. Dant unferer Berwaltung murbe fofort Abhilfe baburch gefcaffen. daß man das Baffer des Reffelbrunnens frei gab, bas nun vielfach im haushalte bas Baffer unferer Bofferleitung erfest. Auch unfer Gas, und bas Gleftrigitatswert murden von dem Baffer überflutet.

Rurge Radrichten. Die Sodywaffergefahr ift infolge ber eingetretenen Ralte befeitigt, bas Baffer fallt überall. Gifenbahnmimfter von Breitenbach bereifte am Montag und Dienftag bas lleberflutungsgebiet ber Bied, Lagn und Gieg. - Der Landesausichuß hat auf Borichlag ber Begirtstommiffion gur Erforichung und Erhaltung der Dentmäler im Regierungsbegirt Biesbaden 7600 M. für das Jahr 1909 bewilligt. — Der por etwa 8 Tagen burd Gelbitmord im Gifenbahntoupee gwifden Obertaffel und Benel aus bem Leben gefchiedene Mitreifende ift als ein 45jahriger Schreinergefelle aus Ems ermittelt worden. — Infolge des Hochmaffers mar die Kontordiahutte in Engers genötigt, mahrend zweier Tage Die Sochöfen und Die anderen Betriebe ruben zu laffen. Alle Anlagen find jest wieber in vollem Betrieb, ba es bie vorhandenen Rohftoffmengen der Rontordiabiitte gestatten, die Arbeiten wieder voll aufzunehmen. - In bonningen am Rhein in der chemischen Fabrit vorm. Balter Feld u. Co. explodierte ein jum Rochen ber fluffigen Tonerbe beftimmter Rupferteffel. Ein Teil des Daches des Reffetraumes flog in die Luft. Menichenleben tamen nicht gu Schaden. - Ein 17jahriger Uhrmacherlehrling in Biesbaden, ber feinem Bringipal mit Bertfachen im Betrage von 4500 Dt. burchgegangen war, wurde in Bern verhaftet. - In Cronberg ftarb der Bürgermeifter a. D. Georg Jamin im Alter von 84 Jahren. Der Berewigte mar vor 4 Jahren von feinem Umte gurudgetreten, bas er 40 3ahre verwaltet hat. Er war auch Mitglied des Kreistages, des Rreisausiduffes und des Rommunallandtages.

Hus dem Reiche.

O Bur Sochwafferlataftrophe. Der preugifche Gifen. babnminifter von Breitenbach unternahm mit bem Dberprafibenten ber Rheinproving eine Befichtigung ber Rhein-Dochwasserichaden und der Brudeneinstürze bei Renwied und Engers. Aus fast allen Hochwassergebieten liefen Berichte ein, die einen Stillfland ober schon den Rüdgang ber Blut melden. — An den Arbeiten der Moebne-Talfperre ift ein Schaben von minbeftens 200 000 Mart angerichtet worben. - Die Berwaltung ber Kontordiabutte in Bennborf und ber Sannerbutte in Sann haben porläufig 1000 Arbeiter entlaffen, ba bie Roblen und ber Rots meggeichwemmt und bie Sochofen ausgeblafen find. Mus Gorlit wird gemeldet, daß das hochwasier burch die Bruchlächer in ben Schacht bes Braunfohlenbergwerfs Bofef.hermanngrube in Troitidendorf gedrungen ift und biefe vollständig gefüllt bat. Der Betrieb ift eingestellt, familiche Arbeiter find entfaffen.

O Demonftrationen Berliner Arbeitelofer. In Große Berlin fanden am Tage bes Einzuges Konig Eduard's 15 Berfammlungen Arbeit lofer ftatt, die von ca. 6000 Berfonen besucht waren. Nach Schluß der Berfammlungen sogen die Arbeitslosen in dichten Kolonnen nach der Friedrichstadt, mit der Absicht, vor dem Rathause zu demonstrieren. Die Demonstranten selbst verhielten sich rubig, nur der Janhagel, halbwüchsige Burichen, die sich unter die Arbeitslofen gemengt batten, machten garm und riffen verichiebene Fahnen herunter. Bor bem Sotei Raiferhof tam es gu einem Busammenftog mit ber Boligei, welche ca. 20 der Rabaubrüder festnahm. fonnenen jungen Burichen baben jest eine Anflage wegen Lanbfriedensbruch gu gewärtigen.

O Ceine Geliebte erichlagen. Auf einem unbebauten Grundftud in Duffelborf wurde bie 25 jabrige Dienstmagb Elifabeth Lfloweit mit eingeschlagenem Schabel aufgefunden. Ein Schloffergefelle, ber mit der Erichlagenen gufammen-gemefen mar und felbft Berlebungen gufmies, murbe als vermitlicher Tater verhaftet. Er befauptet aber ein Dritter habe ihn und bas Madchen überfallen und bie Lat begangen. Das Madchen ift wenige Stunden nach seiner Auffindung gestorben.

Vermilchte Nachrichten.

Brestan, 9. Februar. Die oberichlefifche Gemeinde Babrge beabsichtigt ibren polnischen Ramen in ben beutichen "Dochberg" su vermanbein.

Kiel, 9. Februar. Das Torpedoboot "S. 69" wurde im Kriegshafen von dem Bassagierdampser "Kizeberg" ange-rannt. Es erdielt ein metergroßes Lock an der Backbordseite. Es ist niemand zu Schaden gesommen, "S 69" ging in die Kalserliche Werst.

Briedberg i. S., 9. Februar. Die Bermutung, daß der Oberleutnant Müller aus Weißenburg, dessen Leiche auf dem Bahngleis gefunden wurde, einem Berbrechen zum Opfer gefallen ist, gewinnt immer mehr Raum. Man nimmt an, daß M. aus dem in voller Fahrt besindlichen Zuge hinausgestohen wurde. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Hus dem Gerichtsfaal.

& Gin unbotmaffiger ichwarzer Bautenichläger batte fich in ber Berion des Grenadiers gu Bferde Jofef Mambo por dem Kriegsgericht der vierten Division in Bromberg zu verantworten. D., der feit mehreren Jahren als Baufenichlager im Trompeterchor des genannten Regiments bient, war wegen eigenmächtiger Entfernung von seinem Truppenteil standrechtlich zu vierzehn Tagen strengen Arrest verurteilt worden. Hiergegen hatte der Gerichtsberr, bem die Strafe zu gering erschien, Berufung ein-gelegt, zumal der Angeflagte wegen gleicher Bergeben schon wiederholt disziplinarisch bestraft werden mußte. Das Gericht erkannte bemgemäß gegen bem Reger auf vier Wochen itrengen Urreft.

§ Das Urteit im Brager Röhrenlieserungsprozest. In dem Brozes der Brager Stadtverwaltung gegen den Führer des österreichischen Eisenfartells Keltranet wegen seiner Behauptung, das die Brager Röhrenlieserung nach

Bont à Mouffons vergeben worden fet, weil das ofterreichische Gifenfartell ben Stadtverordneten feine Brovifion bewilligen wollte, murbe ber Angeflagte Reftranet gu viergehn Tagen Urreft beziehungsweife 3000 Rronen Gelbftrafe verurteilt. Gegen bas Urteil murbe die Richtigfeitsbejdwerbe angemeldet.

Deltfame Cammlungen. Die alles bezwingende Robe beberricht auch die Cammlungen. Bas wird nicht alles ge-fammelt. Briefmarten., Boitfarten. und Bilberfammlungen sammelt. Briefmarten., Boitsarten und Bildersammlungen der verschiedensten Art gehören wohl noch deute mit zu den verbreiteisten. Dazu kommen dann alle nur möglichen Abarten von Stein. Schmettersingssammlungen und dergleichen. So bestig wie früher ist es mit den Briefmarten und Bildersammlungen nicht mehr; beides bat die Rode für einige Zeit zurückgedrängt, dasür dat die Sammellust andere Gebiete ausgedeckt. Da sammelt der eine Kalenderbilder, während der andere sein Deil mit Wappen und Landsarten verlucht, andere schliehlich "sammeln" kritislos alles, was ihnen in die Sände kommt. Seit einiger Zeit ist eiwas ganz neues aufgekommen: das Sammeln von Zeitungsköpfen. Zum ersten Male tauchten solche Sammelungen in größeren Umfange zu Linsang des vergangenen Jahres auf. Gegen Ende des Zahres breiteten sie sich mehr und mehr aus, und ieht hört man allenthalben von Zeitungsköpssammlungen. Bom großen Weltblatte die zur einsachen Provinzzeitung sind da möglichst alle Zeitungsköpfe nach gewissen Blanen geordnet. Zumeist alle Zeitungsköpfe nach gewissen Blanen geordnet. alle Zeitungsföpfe nach gewissen Blanen geordnet. Zumeist werden die Köpfe der Tagesblätter einsach gesammelt, doch werden auch zuweilen, um die Sammlung interessanter zu gestalten, gewisse Ansorderungen an Umsang und Aussiührung

Dandels-Zeitung.

Berlin, 9. Februar. (Broduttenbörse.) Weisen wurde ca. 1/4-3/4. Mart höher wie gestern am Schluß gehandelt. Svöter drucken Bhaden der diesigen Kommissionssirmen, weiche wohl auf Brovinzausträge zurückzusühren sind, die Breise noch unter den gestrigen Stand. Roggen war bet geringem Versehr gut bedauwiet. Aehl blied heute still und ist nicht verändert. Doser für Lieserung war vernachläsiger. Mais gut begehet, aber wenig offeriert. Küböl infolge ermähigter Offerten von Indien und größerer Reigung zu Abgaben schwach. An der Wittagsbörse wurden notiertr Weisen insändischer 216-217 ab Bahn, Mai 219.75-219 dis 219.50, Juli 219.50-220,50, September 209.25-209-209.50, Roggen, insändischer 166.50 ab Bahn, Mai 175.75-175.25 dis 176-175.75. Juli 179-178.50-180-179.75. September 174.50-175. Daser Juli 168-169.50. Wais Juli 149.75 dis 149.50-149.75. Beizenmehl 00 26.25-29. Roggenmehl 0 und 1 20.70 22.50. Mai 21.55. Rüböl Februar 62 Brief. Mai 56,5 Brief, Oftober 53,3-53,2 Mart.

Die Spinnerei Stühlingen (Baben) übernimmt unter Buficherung befter und billigfter Bedienung

E+++++++++++++++++

Hanf, Flacks und Abwerg

zum Spinnen, Weben, Zwirnen und Bleichen im Lohne.

Mech. Weberel für hausleinen, Gebild, Zwilch und farbige Bettzeuge,

Mufter u. Austunft an Jedermann gratis u. franto. Besorgung burch bie neu errichtete Ablage: Berthold Seewald, Raufmann in Sachenburg

Telefon Dr. 39.

Gin Junge mit guten Schulkenntniffen findet als

Buchdruckerlehrling

Bu fofort ober Oftern gute Behrftelle in ber Buchbruderei bes "Ergahler vom Westerwald" in Sachenburg.

Situation nie jo behag ich gu mente gewesen wie bier. miaiga geigte fich voll ichelmifcher Un mertfamfeit fitr ibn, und bie Rinder waren entgildt, daß fie ihren Coufin aus Amerife wieder hatten. Jean beteiligte fich in bester Laune an ber munteren Scherzen der Jug nd, und man bat e in feinem Buge den erfahrenen Beltmann in ihm erfannt.

Wahrend der Unterhaltung neigte fich Marga einen Augenblid gu Claire hinüber und fprach gang leife gu ihr. Darauf manbte die lettere die Augen gu Baul, und fie flufterten gufammen.

Mind ihren Bliden erriet Jean, baß ber Begenftand ihret Unterhaltung bie feltene Mehnlichfeit bilbete, welche gwifden ihm und Baul beftanb.

Fortfegung folgt.

Hus aller Welt.

e Echiefibeluftigungen ruffifdjer Offigiere in einem Bariété. In einem Bariéte in Libau erschienen fünf angetrunkene russische Offiziere und vergnügten sich damit, Champagnerslaschen in den Buschauerraum und auf die Buline zu werfen. Als die Bolizei kam, zogen die Offiziere ihre Revolver und drohten jeden niederzuschießen, ber fie in ihrer harmlofen Unterhaltung ftore. Gie feuerten auch mehrere Schusse auf das Bublikum ab, das in wilder Banik floh. Die Offiziere feuerten darauf auf die Theaterbediensteten, die das elektrische Licht auszulöschen verjuchten. Erst als sie völlig vom Rausch übermannt waren, gelang es, sie festzumehmen.

6 Ein javanifches Torf bon ber Erbe verichlungen. Bei einem Erdrutich in Cherilon (3ava) rutichte bas gange Dorf Tjibubuhan mit 458 Bewohnern furg por Tagesanbruch blitichnell in einen tiefen Schlund. Rut etwa 40 Dorfbewohner famen mit bem Leben bavon.

Sucht Menichen verbrannt. In einem dreiftodigen Logierhaus in der Großvenor Street in Manchester tam in den Morgenstunden ein Feuer aus, das rasend schnell um fich griff. Ein Teil ber 300 Logiergafte iprang aus den Genftern, mobei mehrere verlest wurden. Alls die Fenermehr eintraf, war das Saus in Flammen gebullt. Acht Manner erfridten in ibren Betten. Man fand fpater ibre verlohlten Leichen unter ben Trummern bes ausgebrannten Gebaudes. 15 Manner erlitten erhebliche Berletungen und mußten ins Sofpital geichafft merben.

6 Rauberunwefen in Cardinien. Gine Batrouille itolienischer Rarabinieri überraschte biefer Tage turs nach ternacht in ber farbinilden Ortichaft Tortoli eine de von vierzig bewassineten Banditen, welche in zweit beitungen das Städtchen zu überfallen versuchten. Es tam zu einem let aften Fenergefecht, bei bem mehrere Eriganten vermundet wurden. Es gelang ben Raubern jedoch, su entfommen.

6 Bum Brande ber bentichen Gefandtichaft in Cantingo be Chile mird ergangend noch gemelbet: Der Brand ift durchaus fein gufälliger gemefen. Die beutiche Gelandtichaft erhielt feit Monaten anonyme Drobbriefe, in benen verlangt wird, daß die bei bem Aberfall in in benen verlangt wird, daß die bei dem Aberfall in Calen im Januar 1908 verwundelen sieben Deutschen ihre Brivatslage zurücksiehen. Der Gesandtschaftssestetär Bedert wird mit dem Tode bedrocht. Falls sein Tod die gewünschte Wirkung nicht hat, soll auch der Gesandte Freiberr Bodmann mit dem Tode "bestraft" werden. Die Gesandtichaft hatte die Briese der chilenischen Regierung behändigt, welche die Wohnungen des Gesandten und des Kanzlisten bewachen ließ. Die Archive der Gesandtschaft sind durch das Feuer völlig zerstört. Allem Anscheine nach liegt Brandlegung im Anschlüßen Begert erwies sich Der Schadel der Leiche des Kanglisten Bedert erwies sich als beinache in zwei Teile gespalten, so daß an einem Gewaltaft nicht gezweiselt werden kann.

O Gine gewaltige Explofionefataftrophe bat in Blegen bei Bremerhaven tiefigen Schaben angerichtet. Aus unbekannter Ursache expudierte ein mit Naphtha gefüllter Tank der Benzinlagergesellichaft m. b. H. Die Flammen schlugen sofort 50 bis 60 Meter gegen den Himmel. Bald darauf murbe ein sweiter Sant pom Feuer ergriffen und explodierte ebenfalls mit einem furchtbaren Rnall. 3m Laufe des Rachmittags explodierten bam: auch noch swei weitere Tanks mit Raphtha. Renn große Tanks, die erft fürzlich mit Benzin gefüllt worden waren, sind ebenfalls gefährdet. Die Feuerwehr steht dem Feuer ganzlich machtlos gegenüber. Der Schaden beträgt vier Millionen

O Ein Bombenattentat durch Wilddiebe fand biefer Tage in der Gemeinde Köninshach, Bezirk Bforzbeim, statt. Dort wurden in letter B. mehrere Bilberer in Aus-übung ihres strafbaren Gewerbes ertappt und zur Ber-antwortung gezogen. Anscheinend haben sie sich nun durch einen Anichlag gegen den in Frage tommenden Jagbhuter Foller rachen wollen; benn in einer ber letten Rachte explodierte por feinem Schlafzimmer eine mit Gifenftuden und Rägeln geladene Bombe. Sie schlug ein Loch in die Mauer, zerstörte sämtliche Fensterscheiben des unteren Stodwerkes sowie einige Zimmergeräte und riß die Fensterrahmen beraus. Zum Glud war der Jagdbüter im Augenblid der Explosion nicht im Zimmer anwesend. Bon den Tatern fehlt noch jede Spur.

o Bluttat eines Buftlings. In bem Drie Montois-la-Montagne an ber frangofischen Grenze überfiel ein Beichenfteller die Frau eines befreundeten Buttenarbeiters in bessen Abwesenheit und versuchte ihr Gewalt anzutun. Da die junge Frau dem Unhold Widerstand leistete, zog er plötlich ein Messer und tötete die Frau durch mehrere Stiche. 218 ber Chemann abends nach Saufe tam, fand er seine Frau auf dem Fußboden in einer großen Blut-lache liegen. Der Mörder, der verheiratet war, stürzte sich, nachdem sich der Berdacht der Täterschaft auf ihn geleuft hatte, in einen Grubenschacht, aus bem er als Leiche herausbeforbert murbe.

Tleine Chronik.

Roufenvisevel, 9. Gebruar. Ein bulgarifches Gomnafium in Abrianovel ift burch Jeier vollig gerftort worden. Das Gener ift aus politischer Raue angelegt worden.

Braffington, D. Februar. Der von dem guffinftigen Brafficenten Zaft gut gebeißene Blan für die Bei frigung des Banan nangle erfor ert eine Ausgabe von 51, I. n Doffars. Der Chefingen in Goethals erwägt lest denn. ben Ranalban auch namte weiterguführen, um ibn in piet Jahren zu beendigen.

Newwork, 9. Februar. Auf der Aberfahrt von Bremen ist ein Bassogier Ludwig Leite ploblich irrfinnig geworden. Er big einen anderen Bassagier in Gesicht und Rase und tonnte erst nach hestigem Kampf überwältigt werden.

Der Berein für Ausfunft, Bohlfahrtseinrichtungen und Rechtsfragen in Wiesbaden macht es fich gur Aufgabe, an Unbemittelte mentgeltlich Rechtsaustunft brieflich und munblich zu erteilen. Det Berein hat, um die Bevölferung in Rechtsfragen mundlich beraten zu können, an ben verschiedensten Orten des Regierungsbezirtes unentgeltliche Sprechftunden eingerichtet. Um Dienstag, Den 16. D. M. vorm. 10 Uhr findet auch auf dem hiefigen Rathaus eine folche Sprechftunde statt, in ber jeder Rat, Austunft und Unterftützung in allen Rechtsfragen unentgeltlid erbitten tann. 3d made auf Diefe Sprechstunde, die felbftverftandlich auch für die Landbevöllerung ftattfindet, aufmertfam und empfehle, ausgiebigen Gebrauch bavon zu machen.

Sachenburg, 8. Februar 1909.

Der Bürgermeifter. Steinhaus.

Kgl. Oberforsterei had

versteigert am Montag, ben 22. Februar cr. im Gaithaus Badhaus ju Sadenburg von 10 Uhr vorm. ab aus Schutbegirt Bellerhof, Diftrift 11 a, Kälberbit, 12a, Raufchen, 16ab, Häringspläte, 18ac, Dreiedigestein, 19b, Unner, 21, Hochward, 4, Welfchehau, 7a, Eulberg, 15d, Sohe Buchen und Total.

Giche: 10 Std m. rd. 24 fm 60 cm u. mehr M. Dom. 10 " " " 14 " 50-59 cm M.-Ddm. " " 15 " 40-49

Radelholg: 39 Stamme m. rb. 38 fm II. Rt.

529 " " " 350 " III. " 1 2327 " " 602 " IV. " 1 408 Stangen I. Al., 563 Stg. II. Al. 637 Stg. III. Al.

Freitag den 12. d. Mts. vorm. 10 Uhr tommen im hiefigen Gemeindewald, Diftrift Ahlen und Rapellenberg

32 Hammeter Brandholz

9380 Buchen- und Eichen-Durchforftungswellen jur öffentlichen Berfteigerung.

Altstadt, ben 8. Februar 1909.

Der Bürgermeifter Chriftian.

holzversteigerung.

Camotag ben 13. Februar borm. 10 Uhr anfangend, merden im hiefigen Gemeindewald in ben Diftritten Oberfteinrütich und Unterfteinrütich

528 Raummeter Buchen-Scheitholz Buchen-Aniippelholz Richten-Knüppelhola öffentlich meiftbietend verfteigert.

Unfang im Diftritt Oberfteinrütich.

Desgleichen Montag den 15. Februar borm. 10 11hr anfangend:

298 Stild Fichtenstämme = 57,20 Festmeter Fichtenstangen 1. und 2. Rlaffe 1200

430 Fichtenstangen 3. Rlaffe 6500 Fichtenstangen 4., 5. und 6. Rlaffe (Bohnenstangen)

42 Eichenstämme = 6,24 Festmeter Gichenftamm = 1,61 Feftmeter.

Anfang im Diftritt Unterfteinrütich. Mündersbach, den 8. Februar 1909.

Der Bürgermeifter Raus.



in bisher unerreichter Konstruktion efert unter Garantie für tadellose Funktion

Weisstaler Blechwaren-Fabrik, Weidenau (Sieg) 32

Lager und Vertretung für den Westerwald: Berthold Seewald, Hachenburg W.

Preislits enebst Gebrauchsanweisung gratis u. franko

la. Speisekartoffeln

empfehlen zu den billigften Tagespreifen

Munz & Brühl, Limburg a. C. Telephon Dr. 31.





Grosse Hachenburger Karnevals-Gesellschaft

Sonntag den 14. Februar abends 71/2 Uhr

Brosse Prunk-

Ehren-Sitzung mit nachfolgendem

Balltest

im Hotel Nassauer Hof (Inh. Hch. Baldus).

Musik: Trompeter-Corps des Kürassier-Rgts. "Graf Gessler" Rhein. No. 8 (Deutz).

Eintrittskarten zu M. 1.— a Person sind von Mittwoch den 10. d. M. ab im Hotel Nassauer Hof zu haben.

P. S. Die verehrt. Damen werden freundt gebeten, karneval. Koplputz anzulegen; Herren wollen geft, in dunklem Anzug und karneval. Abzeichen erscheinen.

Die 3 schönsten Damenhüte bezw. Kopfbedeckungen sowie die 3 besten Tanzpaare werden prämiiert.

> Der Kleine Rat I. A. Leo Colmant, Präsident.

Maskenund Theater-Garderobe

tauf= und leihweise

sowie Koplhedeckungen und närrische Abzeichen für herren und Damen in großer Muswahl

empfiehlt

Wilh. Latsch, hachenburg

Kostum-Verleibgelchaft.

NB. Bu ben bevorftehenden Sitzungen ber beiben Rarnevals - Gefellschaften bin ich am Saaleingang bes betr. Lotals mit Ropfbededungen, Abzeichen und Scherdartifeln anwefend.





Elektrische Klingeln zum Selbstanlegen

sowie

Kleinmotoren

empfiehlt

Elektrizitätswerk Hachenburg. empfiehlt in feinster Qualitat

sämtliche

Eine wirklich hervorragende



Errungenschaft auf dem Gebiete der Waschmaschinen-Industrie ist der

Laudorradin.

Gegen Nachahmung geschützt.

Wirkung verblüffend: sie beruht auf ganz anderen Prinzipien (wälzende Wellen) abweichend von allen anderen Waschmaschinen mit Reibung und Kochung. Schonung der Hände und Wäsche zugleich Wringmaschine.

Landograph läßt sich leicht in 1/4 Minute an jedes Waschgefäß bef stig n. reinigt tadellos in der halben Zeit gegen früher alle Wäsche spielend leicht. — Bestes Material — Beste Arbeit. —

Preis Mk. 15.— In allen einschläglichen Geschäften zu haben, wo nicht, direkter Versand Carl Schneider, Fabrik und Versandgeschäft, Hachenburg W. Vertreter gesucht.

Frische Seefische, Kabeljau, Dorsch, Schellfische, Braffische

treffen Donnerstag Mittag in frifder Gendung ein und empfiehlt gu billigften Breifen

Stephan Hruby, Hachenburg.

Durch den tinglichen Brand in meinem Saufe bin ich zum Bauen gezwungen. Um mein großes Lager in

Möbeln · Spiegeln Polster- und Korbwaren

fo schnell als möglich ju räumen, werden von jest ab fämtliche vorhandenen Lagervorrate gu

aussergewöhnlich billigen Preisen verfauft. Unter anderem tommen gum Bertauf:

18 Bertifows, tannen und migbaum 15 Rleiderschränke, tamen und nußbaum verschiedene fomplette Zimmer fomplette Betten, ca. 50 Bettstellen Rüchen= und Glasschränke

Sophatische, Ausziehtische, gewöhn= liche Tische in sehr großer Auswahl.

Romoden, Waichkomoden, Wäscheichränke, Nachttische

Stühle aller Urt in großer Auswahl niw. niw.

Es ift hiermit Jedem Gelegenheit geboten, folid gearbeitete Möbel ufm. zu den dentbar billigften Breifen zu taufen und bitte um gahlreichen Bufpruch.

Karl Baldus, hachenburg

Mechanische Schreinerei mit elektrischem Betrieb.

Das berühmte Oberstaosarzt

u. Physik, Dr. G. Schmidtsche

Gehör-Oel

beseitigt schnell und gründlich temporare Taubheit, Ohrenfluss, Ohrensausen u.

Schwerhörigkeit seibst in veralt, Fällen; zu beziehen å Mk. 3.50 per Fl. mit Ge-brauchsanweisung durch die

Adler-Apotheke Frankfurt a. M.

Am Crierischen Platz 16.

20 g Ot. Amygdt. dulc., 4 g Cajeputi 3 g Ol. Chamomill neth, 3 g Ol Campferet.



Wer fraftige, fleifchige, fdmere Schweine aufziehen will, muß ihrem Gutter regelmäßig M. Brod: manne Gutterfalt Marte B mit bem Bwerg beimifden. Große Erfolge! Edit zu haben bei

Karl Dasbach, Bachenburg

Tilliter-, Edamer-, bimburger- und Mainzer-Käle

Thiel's Milchkühl- und Entrahmungs-Apparat aus Steingut fatten mit Wafferkühlung

Ift der bette für jeden Landwirs

Einfachtte Bedienung : Sehr lebarte Entrahmung : Nimmt wenig Raum ein Befund, Gefehmach v. Milich u. Butter Mehrf. pramiiert! 4DRGM. Brofp. fr. v. b. allein. Fabrit. Gebr. Thiel, M.-Battert (Bettermalb).

3n 5 Monaten murben in einen Ort 24 Epporate verlauft.

Me dit e

Hientongelienz

4.50, 3 DB. 10. - MI Peinenpeller Dy. Dit. 4 .-Ma: azeller Magentropfen

Th. Mt. 4.50 sendet unter Nachnahme

Rudolf Stil, Siegen.